

ARTS
SOCIETY
YEAH!

DIKTAT

Performance für 2 Personen



BRACHLAND-ENSEMBLE
ARTS / SOCIETY / *yeah*

DIKTAT

Über die Lust zu gehorchen
und den Alltag in der Hörigkeit

Performance für 2 Personen
des Brachland-Ensembles

Live oder als Videokonferenz

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Übersicht](#)

[Inhalt](#)

[Zoom-Videokonferenz](#)

[Informationen für Schulen](#)

[Gastspiele](#)

[Team](#)

[Das Brachland-Ensemble](#)

[Kontakt](#)

DIKTAT.

gefördert von



Kassel documenta Stadt

Kulturamt

DIKTAT

Die Aufführung „Diktat“ setzt sich performativ mit den alltäglichen Diktaten im zwischenmenschlichen sowie gesellschaftlichen Miteinander auseinander. In fünf Runden mit je unterschiedlichen Spielregeln geben zwei Performer*innen und das Publikum einander Befehle und reagieren darauf. Aufgrund des Improvisationscharakters wird der Abend zu einer spannenden Studie unserer Gesellschaft. Neben dem Format der Präsenz-Veranstaltung bieten wir „Diktat“ auch als interaktive Online-Konferenz an. Die Produktion ist offen für alle Altersgruppen und kann entsprechend angepasst werden. Eine Aufführung in englischer Sprache ist ebenfalls möglich.

Uraufführung

23. Jan. 2014 in Kassel

Beteiligte

2 Performer*innen

Dauer

55 Minuten

Sprache

Deutsch oder Englisch

Videolink

Auf Anfrage

Gastspiele / Schulaufführungen

Anfragen nehmen wir gerne entgegen. Eine Vor- und Nachbereitung bieten wir ebenfalls an.

Altersempfehlung

Wir empfehlen ein Mindestalter von **10 Jahren**.

ZEIG MIR WIE DU LEBST!

Im Rahmen unserer Aufführungsreihe „Touch Screen“ bieten wir „Diktat“ auch als **interaktive Online-Aufführung** an. Im Rahmen einer Zoom-Konferenz wird dabei der Schwerpunkt auf Themen wie Identität, das Recht auf Anonymität, Empathie in digitalen Welten, Verletzung der Privatsphäre bis hin zu Online-Mobbing und „digitale Menschenrechte“ gelegt. Die beiden Performer*innen agieren entweder in einem gemeinsamen Raum oder jeweils von zu Hause und loten gemeinsam mit dem Publikum die Grenzen der eigenen Privatsphäre aus. Insbesondere für Schulen bieten wir hier Vor- und Nachbereitungen an.

„Komm zu mir und setz Dich hin!
Halt still!
Du sollst still halten!“



„Entspann Dich!“



1
Performance
Gunnar Seidel
Dominik Breuer
Textmaterial
Anweisungen
Befehle
Aktionen
Reaktion

AUSGANGSPUNKT ...

... für die Performance Diktat ist die Beobachtung weit verbreiteter Anweisungsstrukturen und Bevormundungen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Leben.

Dominik Breuer und Gunnar Seidel sammeln zunächst Imperative in ihrer Umgebung: in Erinnerungen an ihre Eltern, im Kindergarten, in der Schule, auf Ämtern, im Internet, als auch im Zwischenmenschlichen und ergänzen das dadurch entstandene Textmaterial durch weitere fiktive Anweisungen.

Diese schier unendliche Liste von Befehlen im täglichen Leben wird zu Beginn der Performance fast 10 Minuten lang gelesen.

A GIBT B BEFEHLE

Im Laufe der Performance wird die Lust am Befehlen und das Selbstverständliche der Hörigkeit mit einer simplen Theaterübung zugespitzt: A gibt B Befehle, die B umgehend ausführt. Wann hört das theatrale Spiel auf und beginnt eine vielleicht reale Demütigung?

Die Performance wird in unterschiedlichen Konstellationen gespielt.

SPIELREGELN

Runde 1

A gibt B Befehl, B muss Befehl ausführen !!!

Runde 2

A gibt B Befehl, B darf Befehl verweigern

Runde 3

A gibt B Befehl, A bestraft/belohnt bei Verweigerung/Ausführung

Runde 4

A gibt B Befehl, C (Publikum) entscheidet über Dauer der Aufgabe durch Herabsenken des zuvor erhobenen Armes

Runde 5

C gibt A und B Befehl



„Strafe muss sein!“

WORKSHOPS

BEGLEITANGEBOTE FÜR SCHULEN

Eine Besonderheit der Produktion liegt darin, dass sie sowohl für Aufführungen mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen an die jeweilige Altersgruppe angepasst werden kann.

Die Performer*innen reagieren intuitiv auf das individuelle Publikum. Gleichzeitig bieten wir die Option der Einbettung der Produktion in einen halb- bzw. ganztägigen Workshop sowohl für Schulklassen als auch Firmen und Vereine an.

Die Teilnehmer*innen erfahren im Rahmen des Workshops nicht nur, wie Machtstrukturen funktionieren können, sondern erleben auch unmittelbar deren Auswirkungen. Sie erfahren, geschützt im sicheren Rahmen der

Inszenierung, auch an sich selbst, welche Auswirkungen Entscheidungen mit sich bringen, aber auch, wie Strategien entwickelt werden können, sich aus einem Machtgefüge zu befreien. Ohne pädagogischen Zeigefinger berühren Inszenierung und Workshop Themen wie Werte, Menschenrechte, Verletzung der Selbigen und auch, welche Macht Worte besitzen können.

Nicht zuletzt auch, wie brüchig die Trennlinien zwischen Demokratie und Diktatur verlaufen können, sei es in der Politik oder auf dem Schulhof. Unsere Performer*innen behalten dabei immer das rechte Maß im Blick, und überschreiten nie zwei wichtige Grenzen:

1. Das Publikum wird niemals vorgeführt und hat immer die Wahl
2. Die Kreativität des improvisierten Diktats dient nie dem unterhaltenden, gar reißerischen oder demütigenden Selbstzweck, sondern einzig der Transparenz von Strukturen und Prinzipien.

Unsere Performer*innen sind alle theaterpädagogisch geschult und besitzen jahrelange Erfahrung im Umgang mit jungem Publikum als auch hinsichtlich Coaching von erwachsenen Teilnehmer*innen.

Für den Workshop ist bequeme Kleidung mitzubringen. Getränke können auf Anfrage gestellt werden.

ANFORDERUNGEN

Die Produktion ist im Hinblick auf den Spielort sehr flexibel. Vom klassischen Theaterraum bis hin zum Klassenzimmer. Das Publikum sitzt in einem Quadrat um die Spielfläche herum und bildet so die Arena für die Performance.

PRÄSENZ

Bühnenmaße (min.)

ca. 4m x 4m

Technische Einrichtung

ca. 1 Std.

Tontechnik

CD-Spieler, bzw. kleines Klin-
kenkabel für Labtopanschluss,
Stereo-Lautsprecher

Lichttechnik im Theaterraum

Spielfläche von alle vier Seiten
Zuschauerreihen im Dunkel
ab Szene 5: Zuschauer beleuchtet

Lichttechnik z.B. Klas- senzimmer

Deckenlicht / Raumlicht

Weiteres

Zwei Stühle

VIDEOKONFERENZ

Stabiles Internet

Die Qualität und Stabilität hängt
von der Internetverbidnung eitens
der Teilnehmer*innen ab.

Passwort und Einladung

Erfolgen durch das Ensemble





ENSEMBLE

ARTS / SOCIETY / yeah!

Seit 2011 realisiert das Brachland-Ensemble Projekte zwischen zeitgenössischem Theater, journalistischer Recherche und politischer Bildung. Das Ensemble setzt sich zusammen aus Theater- und Kulturschaffenden der Bereiche Schauspiel, Performance, Tanz und Animationsfilm, die in wechselnden Konstellationen zusammenarbeiten.

Wir suchen nach dem brachliegenden Raum, der alles sein kann, in dem alles möglich ist. Der Raum zwischen Publikum und uns. Der Raum zwischen Performance und Theater, zwischen Theater und Film, zwischen Dokumentation und Fiktion, zwischen Bühne und Realität.

Die Themenauswahl spiegelt dabei die künstlerische Diversität wider: Veränderungen der gesellschaftlichen Atmosphäre, kritische Auseinandersetzungen mit Themen aus Wissenschaft, Politik und Medien als auch persönliche Fragestellungen bilden den Ausgangspunkt der Arbeiten. Daran schließen sich in der Regel intensive Recherchephasen im In- und Ausland an. So

bereiste das Ensemble u.a. Indien, Tansania, Ghana, Syrien, Japan, Israel und Palästina als auch Schweden, Belgien und Deutschland und baute ein internationales Netzwerk zu Künstler*innen und Organisationen auf.

Wir sind neugierig. Wir arbeiten interdisziplinär und spielerisch. Wir untersuchen einzelne Phänomene des Theaters, ganze Systeme und den Narren in uns. Wir stellen die naiven Fragen. Wir wechseln die Perspektive. Wir zeigen Zusammenhänge und das Prinzip dahinter.

Seit der Gründung 2011 ist eine große Bandbreite von Projekten entstanden: vom Solostück und reduzierten Performances, über aufwendige Videoausstellungen und ortsspezifische Audiowalks, Aktionen der politischen Bildung bis zum Schauspiel in großer Ensemble-Besetzung.

*2/3: ernst, tiefgründig, dokumentarisch, ...
1/3: verspielt, chaotisch, fiktiv, ...*

Auf die Frage, wie wir arbeiten, sagen wir: yeah! Oder foolish! Oder hooray! Je nachdem, wer antwortet. Das dritte

Drittel ist eine Zustimmung zu Arts und Society. Ein Gefühl von dem, was wir damit und daraus machen. Zusammen bilden sie unser Versprechen ab.

Dominik Breuer (Brüssel), Maria Isabel Hagen (Hamburg) und Gunnar Seidel (Nürnberg) bilden die künstlerische Leitung. Das Ensemble arbeitet unparteilich, orientiert sich in den Werten an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und legt großen Wert darauf, seine Künstler*innen mit Anstand zu bezahlen. Es gibt keinen festen Spielort. Das Ensemble wird projektbezogen gefördert

Wir sind nah an den Menschen und wollen inspirieren. Wir lieben aufwendige Bühnen und können doch auf alles verzichten. Wir nutzen das Notwendige. Unsere Projekte sind pur und komplex. Die Heterogenität ist unsere Stärke. Wir vernetzen und wir verführen zum Diskurs.

Wir sind Handelnde in einer veränderbaren Welt.

„Mach Liegestütz!

So lange, bis ich Stopp sage.“



TEAM

TEAM

Die Aufführung wird in wechselnder Konstellation von Mitgliedern des Brachland-Ensembles gespielt.

Konzept

Gunnar Seidel und Dominik Breuer

Assistenz

Felix Kramer

Layout

Gunnar Seidel

Performer*innen

(in wechselnder Besetzung)

Anika Pinter

Maria Isabel Hagen

Eric Rentmeister

Gunnar Seidel

Dominik Breuer

Weitere Informationen und Lebensläufe unter www.brachland-ensemble.de

Sag Guten Tag!
Sag Tschüss!
Mach mal feucht!
Willst du dem Papa nicht hallo sagen?!
Gib die Hand!
Drück mal richtig zu!
Sei ein Mann!
Benimm Dich!

BRACHLAND
ENSEMBLE

KONTAKT



Künstlerische Leitung & Buchhaltung

Gunnar Seidel
Nürnberg

+49 170 30 22 957

gunnar@brachland-ensemble.de



Künstlerische Leitung & Company Management

Dominik Breuer
Brüssel / Leverkusen

+49 178 561 2204

dominik@brachland-ensemble.de



Produktion

Julia Opitz
Nürnberg

+49 176 23947856

produktion@brachland-ensemble.de